

ADG fördert soziale und handwerkliche Talente

Schüler, Lehrerin und Sanitätsdienst der Heinrich-Roth-Realschule plus Montabaur erhalten Preise

Von Katrin Maue-Klaeser

■ **Montabaur.** Förderpreise gab es für tollen Einsatz an der Heinrich-Roth-Realschule plus: Fünf Schüler, eine ganze Arbeitsgemeinschaft und eine Lehrerin haben die Akademie Deutscher Genossenschaften mit ihrem künstlerischen, handwerklichen und gesellschaftlichen Einsatz überzeugt.

„Es ist mein Hobby und meine Leidenschaft.“ Das sagt Tuan Hung Nguyen übers Haarschneiden. Und weil er diese Leidenschaft in einem Video und seiner Präsentation so gut übergebracht hat, ist der Schüler der Montabaurer Heinrich-Roth-Realschule plus einer der Träger des ADG-Förderpreises. Den dritten Platz, dotiert mit 500 Euro, teilt er sich mit drei Mitschülern, die ganz andere Hobbys haben, aber die gleiche Leidenschaft an den Tag legen. Sein Preisgeld wird Tuan Hung Nguyen in eine neue Haarschneidemaschine und Zubehör stecken, damit er „noch mehr Leuten eine Freude machen kann“, indem er sie frisiert.

Im Rittersaal von Schloss Montabaur verlieh Boris Nannt, seit gut 100 Tagen Geschäftsführer der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG), zeigte Freude und Hochachtung vor dem vielseitigen Engagement der jungen Leute und der Lehrerin, die er mit den Förderpreisen bedachte. Von Kirubel Abadi, der sich bei seinem liebsten Sport, dem Fußballspielen, verletzt hat und sein Preisgeld (500 Euro) unter anderem dazu nutzen wird, als Mitglied im Fitnessstudio „nach dem Wadenbeinbruch die Muskeln wieder aufzubauen“. Von Anni Hübinger, die schon als kleines



Für ihren persönlichen Einsatz ausgezeichnet: Lehrerin Dorothee Schmidt (2. von links) und die Schüler (von links) Arian Roth, Michelle Roth, Kirubel Abadi, Anni Hübinger, Gaetano Talamini und Tuan Hung Nguyen. Den Trägern der ADG-Förderpreise gratulieren Boris Nannt (rechts), Vorstandsvorsitzender der Akademie der Genossenschaften, sowie Franz-Josef Gerz (3. von links), Leiter der Heinrich-Roth-Realschule plus, und Lehrer René Molzahn.

Foto: Katrin Maue-Klaeser

Kind gemalt hat und ihren Förderpreis (500 Euro) in spezielle Zeichenstifte und ein Grafik-Tablet investieren möchte, um dessen „besondere Möglichkeiten“ auszutesten. Und von Arian Roth, der eine Ausbildung zum Mechaniker macht, weil er sich schon als Kind für Technik und Motoren interes-

siert und daran herumgebastelt hat. Als begeisterter Schrauber hat er schon „den Rasenmäher von Freunden repariert“ und wird sein Preisgeld (500 Euro) in Werkzeuge und Fortbildungen stecken – „denn es gibt ja viele Motoren“.

„Es macht Spaß, Talente wachsen zu sehen“, sagte Boris Nannt, für den Bildung eine sinnstiftende Aufgabe ist. 25 Bewerbungen waren bei der ADG eingegangen, die nun bereits im 15. Jahr die Heinrich-Roth-Schule (HRS) und ihre Ausnahmetalente fördert. Wie an der Akademie Führungskräfte gefördert und befähigt wurden, so sei es der Institution auch wichtig, mit den Förderpreisen Begabungen zu

unterstützen – und „in der Region Präsenz zu zeigen“. Denn das Schloss Montabaur habe eine Bedeutung für die Region, genau wie die dort wirkende ADG.

Während es für Nannt die erste Förderpreisverleihung war, kennen HRS-Schulleiter Franz-Josef Gerz und der für das „Projekt Förderpreis“ zuständige Lehrer René Molzahn das Parkett des Rittersaals schon seit vielen Jahren. Gerz war es auch, der nicht nur herzliche Worte an seine Schüler und die Kollegin richtete, sondern – passend zur barocken Raumgestaltung – zwei Sätze aus der Suite in G-Dur von Johann Sebastian Bach auf dem Flügel spielte. Zur langjähri-

gen Tradition der Förderpreisverleihung an Mitglieder seiner Schulgemeinschaft sagte Gerz: „Wir sind froh, jemanden gefunden zu haben, der uns darin unterstützt, die besonderen Leistungen zu würdigen.“ Das Ziel, Stärken auszubauen, sei sogar im Schulmotto verankert.

Platz zwei der Förderpreise erhielt Lehrerin Dorothee Schmidt, die mit Bücherkisten die Lesekompetenz der Schüler stärken will. In diese Arbeit möchte sie auch ihr Preisgeld von 1000 Euro wieder investieren. Den ersten Platz teilen sich eine Arbeitsgemeinschaft und eine weitere Schülerin: Michelle Roth ist mit ihren zwölf Jahren

schon seit vier Jahren Mitglied der THW-Jugend. Durch Freunde und Familie sei sie dazu gekommen, erzählt sie, und dass es sie schon immer interessiert hat zu helfen. Die 1500 Euro setzt sie ein, um der THW-Jugend zusätzliche Hilfsmittel wie eine Klapprage zu finanzieren. Stellvertretend für die AG Sanitätsdienst nahm Gaetano Talamini ebenfalls 1500 Euro Preisgeld entgegen. Es sei René Molzahns Idee gewesen, dass die Gruppe sich bewirbt, „die Unterlagen waren schnell zusammengestellt“, sagt der Schüler, der der AG ganz neu angehört. „Mit den neuen Materialien können wir besser Hilfe leisten“, freut er sich.

90 000

Euro Preisgeld hat die Akademie Deutscher Genossenschaften in 15 Jahren an die Gemeinschaft der Heinrich-Roth-Schule vergeben.